

Die folgenden · XV · Parasangen führen ununterbrochen durch Culturland. Wir gelangen durch die Felder und Gärten des grossen Ortes Kundur كُنْدُر (nach Muqaddasī 4 Farsakh von Turšīz, zwei grosse Tagreisen von Gunābād in Qohistān), welcher von zwei Kanälen des von N. kommenden Flusses Šeš-drāz (die sechs langen Wasserläufe) bewässert wird; dann an mehreren Wassermühlen und den Feldern von Mazdeh vorüber nach den blühenden Orten Khalīrābād, Zindehḡān, Turbiḡān, endlich nach Sulṭānābād, dem Vororte des Districtes Turšīz. Kundur und Turšīz waren die grössten Orte im Canton Pušt; für Turšīz wird auch geschrieben Turšīš, Turθīθ; die älteste Form lautet Turušpīz تَرُشْپِيز, von dem obsoleten Worte turušp = wakhān. tresp, sign. tušp, mingān. trišpah, neupers. turuš ‚sauer‘ (vom Quellwasser oder vom Sauerampfer). Der District Turšīz ist noch jetzt eine Kornkammer für die Nachbargebiete. Berühmt war die uralte hohe und schöne Cypresse des Dorfes Kaš-mīhr, welche Zardušt oder Guštāsp gepflanzt haben soll. Weiter gelangen wir über Forq und zahlreiche Ortschaften und Bäche, die aus dem Kōh-i-Asqand fliessen, nach dem breiten Strome Asqand-rūd, hinter welchem die Orte ‘Aliābād und Zar-mīhr liegen; Forster nennt auch die Ortschaft Došābād. Die Station PARHE der Tabula müssen wir der Entfernung nach mit der heutigen Stadt Turbet-i-Haidari gleichsetzen; sie liegt am Südfusse der Gebirge in einer reichbewässerten, gut angebauten und bevölkerten Ebene; weiter südwärts dehnt sich der Canton Muḡawwilāt مَحوَلَات aus; bei Kāḡ-dirakht kreuzt sich die Turšīz-Route mit der Strasse von Nēšāpūr nach Gunābād; hier fliesst der Pezdā-rūd پِژدَا رود. — Eine Spur der Nēšāpūr-Route finden wir in dem Orte PASTICARA, welche der Ravennate neben Τριβόλος und Παλιγός anführt; vergl. Pazdīgharah, arab. بَزْدِيغَرَة, Ort im Gebiete von Nēšāpūr bei Yaqut, und Pašdīghar, بَشْدِيغَر cod. C, 1. Station von Nēšāpūr auf dem Wege nach Turšīz bei Muqaddasī. Ein Ort im Bezirke Pušt heisst noch jetzt Kabōdān كَبودَان, das ist Καποδωνα ‚Blauort‘, von Ptolemaios im westlichen Areia angesetzt.

Weiter gegen SO. finden wir noch immer bedeutende Ortschaften und guten Boden; nennenswerth sind Sangān, Ruškḡār, Khōšīār, Šīrāwān (oder Našrābād, der Vorort von Seh-deh), Siḡāwend, Salōmeh, Khwāf-i-Rūhi, Khargird und